Nr. 241. Mittwoch, 20. Oktober 1915. 134. Jahrgang.

Laibacher Zeitung

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklošičstraße Nr. 16; die Redaktion Miklošičstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtlicher Teil.

Razglas c. kr. deželne vlade za Kranjsko

z dne 17. oktobra 1915. l., št. 27.582

o cenah, ki se jih je držati pri trgovanju s klavno živino in s klavnimi prešiči.

Spreminjaje tukajšnji razglas z dne 26. julija t. l., št. 18.918, zaukazuje deželna vlada v sporazumu s c. in kr. 5. armadnim etapnim poveljstvom z veljavnostjo za celo deželo Kranjsko, da se pri trgovanju s klavno živino in s klavnimi prešiči naslednje cene ne smejo prekoračiti, in sicer:

a) pri volih za 1 kg žive teže . . . . K 2·20,
b) pri kravah in bikih za 1 kg žive teže . „ 2·—,
c) pri teletih za 1 kg žive teže . . . . „ 2·20,
d) pri prešičih pršutnikih za 1 kg žive teže „ 2·50,
e) pri pitanih prešičih za 1 kg žive teže . „ 2·70.

Prekoračenje teh cen se kaznuje, v kolikor ni uporabiti strožja določila §§ 14 do 16 cesarskega ukaza z dne 7. avgusta 1915. l., drž. zak. št. 228, po ministrskem ukazu z dne 30. septembra 1857. l., drž. zak. št. 198, z denarnimi kaznimi od 2 do 200 kron ali z zaporom od 6 ur do 14 dni.

Ta odredba dobi moč z dnevom razglasitve.

V Ljubljani, dne 17. oktobra 1915.

C. kr. deželni predsednik:

Baron Schwarz s. r.

Kundmachung der k. k. Landesregierung für Krain

vom 17. Oktober 1915, Zl. 27.582,

betreffend die beim Handel mit Schlachtvieh und Schlachtschweinen zu beobachtenden Preise.

In Abänderung der h. o. Kundmachung vom 26. Juli l. J., Zl. 18.918, findet die Landesregierung im Einvernehmen mit dem k. u. k. 5. Armee-Etappen-Kommando mit der Geltung für das ganze Land Krain hiemit anzuordnen, daß beim Handel mit Schlachtvieh und Schlachtschweinen die nachstehenden Preise nicht überschritten werden dürfen, und zwar:

a) bei Ochsen für 1 kg Lebendgewicht K 2·20,
b) bei Kühen und Stieren für 1 kg Lebendgewicht „ 2·—,
c) bei Kälbern für 1 kg Lebendgewicht „ 2·20,
d) bei Fleischschweinen für 1 kg Lebendgewicht „ 2·50,
e) bei Fettschweinen für 1 kg Lebendgewicht „ 2·70.

Überschreitungen dieser Preise werden, insoweit nicht die strengeren Bestimmungen der §§ 14 bis 16 der kaiserlichen Verordnung vom 7. August 1915, R. G. Bl. Nr. 228, zur Anwendung zu kommen haben, nach der Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R. G. Bl. Nr. 198, mit Geldstrafen von 2 bis 200 Kronen oder mit Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen geahndet.

Diese Verfügung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Laibach, am 17. Oktober 1915.

Der k. k. Landespräsident:

Freiherr von Schwarz m. p.

Ukaz c. kr. deželnega predsednika za Kranjsko

z dne 17. oktobra 1915. l., št. 27.608

o spremembi ukaza z dne 7. avgusta 1915. l., štev. 20.375, dež. zak. štev. 24, s katerim so bile izdane odredbe za omejitev alkoholizma (pijančevanja).

Na povelje najvišjega poveljnika južnozahodne fronte (cesarski ukaz z dne 23. maja 1915, drž. zak. št. 133) se spremeni § 3 ukaza z dne 7. avgusta 1915. l., štev. 20.375, dež. zak. štev. 24, s katerim so bile izdane odredbe za omejitev alkoholizma (pijančevanja), in naj se taisti glasi kakor sledi:

§ 3.

Tudi izven v §§ 1 in 2 omenjenih prepovedanih časov je vsekako prepovedano oddajati (točiti ali prodajati) žgane opojne pijače pripadnikom oborožene sile, civilnim osebam, ki so poklicane v vojno službo pri armadi, uslužbencem podjetij, ki so postavljena pod zakon o vojnih dajatvah, osebam, ki se podvrgajo dolžnosti nabora ali prebiranja in vojnim ujetnikom.

Pri vojnih transportih vsake vrste kakor tudi posamezno potujočim osebam moštva se ne smejo oddajati niti druge alkoholne pijače kakor pivo, vino, mošt itd. Izjeme morejo nastopiti le na

Verordnung des k. k. Landespräsidenten für Krain

vom 17. Oktober 1915, Z. 27.608

betreffend Abänderung der Verordnung vom 7. August 1915, Z. 20.375, L.-G.-Bl. Nr. 24, womit Maßnahmen zur Einschränkung des Alkoholismus getroffen wurden.

Über Befehl des Höchstkommandierenden der S.-W.-Front (kaiserliche Verordnung vom 23. Mai 1915, R.-G.-Bl. Nr. 133) wird der § 3 der Verordnung vom 7. August 1915, Z. 20.375, L.-G.-Bl. Nr. 24, **womit Maßnahmen zur Einschränkung des Alkoholismus** getroffen wurden, abgeändert und hat nunmehr folgendermaßen zu lauten:

§ 3.

Auch außerhalb der in den §§ 1 und 2 bezeichneten Verbotszeiten ist jede Verabreichung (Ausschank oder Verkauf) von gebrannten geistigen Getränken an Angehörige der bewaffneten Macht, an zu militärischen Diensten bei der Armee herangezogene Zivilpersonen, an Bedienstete der unter Kriegsleistungsgesetz gestellten Unternehmungen, an Personen, die sich der Stellungs- oder Musterungspflicht unterziehen und an Kriegsgefangene verboten.

Bei Militärtransporten jeder Art sowie an einzeln reisende Militärpersonen des Mannschaftsstandes dürfen auch andere alkoholhältige Getränke wie Bier, Wein, Most und dgl. nicht verabfolgt werden. Ausnahmen hievon können über besondere ärztliche Verordnung oder

posebno zdravniško odredbo ali z izrecnim dovoljenjem transportnega poveljnika, ako je taisti častnik ali častniku enak.

Ta ukaz stopi v moč tisti dan, ko se razglasi.

C. kr. deželni predsednik:

Baron Schwarz s. r.

mit ausdrücklicher Bewilligung des Transportkommandanten Platz greifen, wenn der Transportkommandant ein Offizier oder Gleichgestellter ist.

Die vorstehende Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Der k. k. Landespräsident:

Freiherr von Schwarz m. p.

Nichtamtlicher Teil.

Die Neuorientierung der böhmischen Politik.

In einem Schlußartikel „Neuorientierung der böhmischen Politik" schreibt die Prager „Union": Nur ein Blinder und Verblendeter kann übersehen, welche große Rolle in den Ursachen, Verlauf und Folgen dieses Krieges wirtschaftliche Fragen gespielt haben und spielen. An diesen sind wir alle und jeder Einzelne beteiligt, die Existenz des böhmischen Volkes, darf man sagen, ist enge mit ihnen verknüpft. Da muß man wohl den Tatsachen allein in die Augen sehen, ohne alle Scheuklappen, die Verhältnisse ganz trocken erwägen und beurteilen, die Macht- und Kraftverhältnisse abschätzen und aus allen diesen Erwägungen Ziele und Absichten der neuen böhmischen Politik, das neue Programm des böhmischen Volkes ableiten. Aus solchen den realen Boden der Tatsachen nie verlassenden Erwägungen wird auch ein richtiges Programm des Volkes, das frei bleiben muß von allem Romantismus, von allen phantastischen Vorstellungen, hervorgehen. Die Aufstellung eines solchen einheitlichen Programmes kann keinen wesentlichen Schwierigkeiten begegnen, wenn es die Tatsachen und Erscheinungen der großen Zeit, in der wir leben, richtig erfaßt: die Absicht der Feinde der Monarchie, dieses alte Reich zu vernichten, ist an der Tapferkeit ihrer Armee zerschellt für alle Ewigkeit. Österreich-Ungarn wird aus diesem Kriege gestählt und gekräftigt hervorgehen, seine Macht und sein Ansehen in der Welt erhöhen. So wie alle seine Völker im Kriege ihre äußersten Kräfte zu diesem Erfolge anspannen mußten und müssen, so werden wir alle auch im Frieden mitarbeiten müssen, um unserem Staate jene innere Kraft zu geben, die neugewonnene große Position in der Welt zu erhalten und zu erweitern, auch darum schon, weil diese Weltposition des Reiches auch für uns in jeder Hinsicht, besonders aber in wirtschaftlicher, von höchster Bedeutung und größtem Vorteil ist. Wir brauchen keine Angst mehr um unsere nationale Existenz zu haben, niemand in diesem Reiche kann die Absicht haben, unsere natürlichen und nationalen Rechte zu schmälern, unsere nationale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung hemmen. Deshalb können und müssen wir an der inneren Festigung und Ausgestaltung des Staates vorbehaltlos mitarbeiten, damit Österreich eine innere Einrichtung erfährt, die alle seine Völker glücklich und zufrieden macht, die Monarchie dadurch stark und mächtig wird und bleibt.

Zu diesen Endzielen muß die Neuorientierung unserer böhmischen Politik führen. Von unserem guten Rechte gibt sie nichts ab, sie soll nur alles abstreifen, was sich seit Jahrzehnten in verfehltem Streben oder mißverstandenen Auffassungen in unserer Politik angesammelt, durch die großen Ereignisse unserer Zeit wert- und sinnlos, daher schädlich und hemmend für unser ferneres nationales Wohlergehen geworden ist. Wir müssen mehr denn je die Lehre Havlíčeks beherzigen, die er uns schon 1849 gab: „Gegen eine Regierung, die ihre Aufgabe mißverstand, können wir in Opposition treten, aber an Österreich, das eine Vorbedingung unserer Existenz ist, müssen wir festhalten, denn früher oder später muß es die ihm von der Vorsehung übertragene Aufgabe erfüllen, ein Staat kulturell frei sich entwickelnder Völker Mitteleuropas zu werden." Wird sich die Neuorientierung unserer Politik, die Neuorganisation unserer politischen Gesellschaft auf dieser Grundlage vollziehen, dann wird unser böhmisches Volk die große Zeit des Riesenkrieges ohne jeden Schaden miterlebt haben und einer glücklichen Zukunft entgegensehen können.

Lokal- und Provinzial-Nachrichten.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Wieder fliegt der Ruf durchs Land: Kommet her mit Eurem Gelde, Verdienst oder Ersparnis, überlasset es leihweise dem Vaterlande in seinem Existenzkampfe! Schon neigt des Sieges Palme sich uns zu; tief in sein Land ist im Norden der schwer getroffene Gegner zurückgejagt, und des italienischen Verräters stürmende Heere zerschellen blutend an der eisenharten Mauer unserer unermüdlichen Streiter. Und nichts ist den Wackeren zu viel; mit Kraft und Wucht sind sie neuerdings nach dem Balkan vorgestoßen, überallhin ihr siegreiches Banner vorzutragen. Welch ein entschlossener Wille, welch ein Heldentum, wieviel entsagungsreiche Vaterlandsliebe beseelt diese unbezwungenen Streiter!

Da gibt es niemanden, der zurückstehen wollte hinter dem anderen. Auch hier im Lande, das nicht aufgestört vom Lärm des Krieges, des Alltags tätig Lebensbild uns zeigt. Hier schaffet Ihr, von der Waffe Ausgeschlossene, mit dem Rüstzeug friedlicher Arbeit, was die Zeit der Kriegsnot von Euch fordert. Es soll kein Rad stille stehen, ist Euer Wunsch. Es soll keine Mühle schweigen, ist Eure tägliche Bitte. Unsere Waffen seien dem Feinde furchtbar und immer furchtbarer, ist Euer Wille. Und unseren Lieben draußen im Felde, den Müden und Kranken hierzulande sei alles vergönnt, was liebevolle Arbeit ihnen schaffen kann, ist Euer Gebet.

Wohlan! An nichts fehlt es und soll es auch fürderhin nicht fehlen! Mit Opfermut und freudiger Heimatsliebe habet Ihr bisher alles herbeigebracht, was das Vaterland verlangte. Ihr sollet es nochmals tun! Noch ruhen Schätze im Lande, als wären sie zur Vollendung des herrlichen Siegeswerkes aufgespart. In Euren Kasten und Fächern sehet nach und leeret sie herzhaft, da Euer Herz ja voll ist von opfernder Liebe.

Reich gab der Boden uns dieses Jahr goldene Früchte. Auszuhungern vermag uns keiner! In unserer eigenen Kraft ruht unser Glück und unser Sieg! Ihr Landwirte da draußen auf Euren stattlichen Höfen und Gütern, Eure Arbeit war gesegnet und vielfach im Wert stieg Eures Bodens Ertrag. Lasset des Vaterlandes dritten Ruf zu Euch dringen! Sehet, Eure Äcker sind neu bestellt, kein Pferdehuf wird sie zerstampfen, kein feindliches Geschoß sie aufwühlen. Sicher geschützt und wohl behütet harrt der frische Samen seiner Zeit, da er, zur Frucht emporgeblüht, die Sonne einer glücklicheren Zeit erblicken wird.

Höret es Ihr alle, die es angeht! Der endliche Sieg wird unser sein. Zeichnet Kriegsanleihe, um ihn zu krönen und zu halten!

— **(Kriegsauszeichnungen.)** Seine Majestät der Kaiser hat dem Obersten Ludwig Kneifel des IR 17, beim 131. IBK, den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen, weiters anbefohlen, daß dem Oberleutnant in der Reserve Alexander Fürsten Sulkowski des DR 5 neuerlich die Allerhöchste belobende Anerkennung und dem Hauptmann Johann Rojnik des LJR 27, Objektskommandanten, die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde. Ferner hat Seine Majestät dem Militär-Baurechnungsoberoffizial Wilhelm Hallmann in Laibach das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille und dem Feuerwerker Ambros Narodoslavsky, ük. im FKR 7, das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen. — Von den hiezu bevollmächtigten Kommandos wurden verliehen: die Silberne Tapferkeitsmedaille erster Klasse den Korporalen Franz Ebner (zug. dem 56. IBK), Johann Jantscher und Georg Nagnes — allen drei des JR 27; dem Korporal Julius Binteritsch (zug. dem 56 IBK), den Patrouilleführern Hans Blasi und Vinzenz Strohmeier (zug. dem 56. IBK) — allen drei des DR 5; die Silberne Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse dem Leutnant in der Reserve Andor Kozma, dem Rechnungsunteroffizier zweiter, Tit. erster Klasse Karl Montel, dem Zugsführer Titularfeldwebel Matthäus Radolovich, dem Zugsführer Blasius Zajec und dem Gefreiten Karl Lanz — allen fünf des JR 17; dem Zugsführer, Titularfeldwebel Franz Schrittwieser, dem Korporal, Titularzugsführer Georg Ebner, den Korporalen, Josef Bizai, August Brandstätter, Peter Pfarrkirchner, dem Gefreiten Arpad Benesi, dem Infanteristen, Titulargefreiten Josef Wiedner, den Infanteristen Alois Dettelbach, Franz Eppich, Franz Kodec (beide zug. dem 56. IBK), und Hermann Wölger — allen elf des JR 27; den Zugsführern Karl Čepel, Franz Gasperič, dem Korporal, Titularzugsführer Franz Tommasini, den Korporalen Michael Pšeničnik, Leopold Schlemmer, den Dragonern Jakob Čad, Vinzenz Druschowec und Ferdinand Moshammer — allen acht des DR 5.

— **(Die dritte Kriegsanleihe.)** Bei der k. k. priv. allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Laibach, vormals J. C. Mayer, haben auf die dritte österreichische Kriegsanleihe u. a. gezeichnet: Frau Alma Urbanc in Laibach 20.000 K; Frau Anna Edle von Tornago in Laibach 10.000 K; der Pfarr-Cäcilienverein Maria Verkündigung in Laibach 2400 K; Herr Gustav Eger und Frau Marie Eger in Eisnern 50.000 K; Herr Janko Barle, Stadtpfarrer in Laibach, 12.000 K; Herr Max Jermann in Laibach weitere 4000 K; Frau Jenny Kaučič in Laibach 4000 K; Herr Josef Presker in Laibach 10.000 K; Frau Renate Bock in Laibach 2000 K; Fräulein Edith Bock in Laibach 2000 K; Fräulein Albine Tomann in Laibach 4500 K; Frau Friederike Tönnies in Laibach 20.000 K; Herr Gustav Wilhelm Tönnies in Laibach 10.000 K; Frau Fritzi Seemann in Laibach auf die erste und zweite Kriegsanleihe 7000 K, auf die dritte Kriegsanleihe 3000 K, zusammen 10.000 K.

— **(Die dritte Kriegsanleihe.)** Die Erzherzoge Friedrich und Josef sowie Erzherzogin Auguste haben auf die dritte Kriegsanleihe namhafte Beträge gezeichnet. Ferner zeichneten unter anderen: Manfred Weiß 5 Millionen, Adria-Versicherungsgesellschaft 3½ Millionen, Skodawerke Pilsen 3 Millionen, die Salgo-Tarjaner Kohlenbergwerksgesellschaft 1½ Millionen, Julius Wolfner und Kompanie 1,375.000, Bischof Graf Nikolaus Szechenyi 1,250.000 K, Graf Geza Apponyi 1 Million, die Ungarische Seeschiffahrtsgesellschaft 1 Million, die Petroleumraffinerie 1 Million, Aktiengesellschaft Roth (Wien) 1 Million und das Pensionsinstitut der ungarländischen Privatbeamten 1 Million. — Aus Prag wird gemeldet: Auf die dritte österreichische Kriegsanleihe haben unter anderen gezeichnet: die Ringhofer Werke-Aktiengesellschaft 2 Millionen, die Freiherren von Ringhofer 2½ Millionen, das Adolf Schneider-Stiftungshaus (Teplitz) 1 Million Kronen.

— **(Verbot anderweitiger Verwendung der vertragsmäßig an Zuckerfabriken verschlossenen Rüben.)** Die Produktion an Rohzucker in der neuen Betriebsperiode wird mit Rücksicht darauf, daß bekanntlich der Zuckerrübenanbau wesentlich eingeschränkt wurde, gegenüber dem Vorjahre zurückbleiben. Da der Konsum an Zucker außerordentlich gestiegen ist und Zucker überdies in der neuen Betriebsperiode vielfach als Futtermittel und zu anderen Zwecken Verwendung finden wird, ist es im öffentlichen Interesse gelegen, daß die Rübenernte soweit als möglich der Verarbeitung auf Rohzucker zugeführt und nicht durch eine anderweitige Verwendung der Zuckerindustrie entzogen werde. Zu diesem Zwecke hat die Regierung bereits vor einigen Tagen ein partielles Verbot der Verarbeitung von Zuckerrübe auf Spiritus erlassen, indem Zuckerrübe nur in jenen Brennereien, die auch in der abgelaufenen Betriebsperiode Zuckerrübe verarbeitet haben und nur in einem vom Finanzministerium zu bestimmenden Höchstausmaße zur Branntweinerzeugung verwendet werden darf. Den gleichen Zweck verfolgt eine Ministerialverordnung, mit welcher die anderweitige Verwendung von vertragsmäßig an Zuckerfabriken verschlossenen Rüben unter Strafe, und zwar Geld- oder Arreststrafe, gestellt wird. Die Regierung sah sich zu dieser Verfügung mit Rücksicht darauf veranlaßt, daß in einzelnen Gegenden Versuche unternommen wurden, die an Zuckerfabriken verschlossenen Rüben vertragswidrig anderweitiger Verwendung zuzuführen.

— **(Die Brotkarten)** für die siebente Kommission (Unter-Šiška) werden von Freitag den 22. d. M. an nicht mehr im ehemaligen Gemeindehause, sondern beim Herrn P. Stepic, Gasilska cesta 256, verabfolgt werden.

— **(Ein Eichhörnchen)** im Käfig und eine Offizierskappe, Eigentum eines Oberleutnants, sind von einem Militär am vorigen Freitag in einem Geschäfte oder einem Gasthause vergessen worden. Es wird gebeten, gegen gute Belohnung die Sachen Miklošičstraße 28 ebenerdig, links, abzugeben oder anzumelden.

— **(Verloren)** wurde am 16. d. M. nachts vom Landesregierungsgebäude bis in die Beethovengasse ein goldener, ovaler Manschettenknopf, besetzt mit einem Brillanten. Der Finder wolle ihn im polizeilichen Fundamte abgeben.

Kino Central im Landestheater. Da gestern die schon am 15. Oktober aus Wien abgesandten Filme auf bis jetzt unaufgeklärte Weise, die jedoch gründlich untersucht wird, nicht eintrafen, konnte gestern keine Vorstellung stattfinden. Die erstklassigen Vorführungen des großen Sittendramas aus dem „Künstlerleben" in 4 Akten **„Der Teufelstanz"** und des tollen neuesten Schwankes in 3 Akten **„Der Austausch-Bräutigam"** finden von heute ab statt. Wir sind überzeugt, daß das Publikum von diesen Vorstellungen entzückt sein wird.

Kino Ideal. Die gestrige Vorführung des spannenden Detektivsketsch in 3 Akten **„In der Nacht"** fand, wie erwartet wurde, auch hier den wohlverdienten Beifall des Publikums. Eine überaus fesselnde Handlung, die reich an aufregenden Momenten ist, wird hier schauspielerisch hervorragend dargestellt. Die Hauptrolle ist in den Händen der bekannten Filmkünstlerin **Mia May.** — Eine ausgezeichnete Komödie ist der Film **„Drei Väter und ein Sohn"** und wird sicher die Lacher auf seiner Seite haben. Interessant ist der Österr. Kriegswochenbericht.

Lungen-Kranke Sanatorium Alpenz
1665 32—13

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Österreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 19. Oktober. Amtlich wird verlautbart: 19ten Oktober. Russischer Kriegsschauplatz: Die Russen setzten gestern ihre Angriffe im Sumpf- und Waldgebiete des unteren Styr fort. Bei dem nordwestlich von Derazno liegenden Dorfe Boguslawka stürmte der Feind dreimal vergebens die Stellung einer Honveddivision. Er wurde durch Feuer und im Nahkampf in die Flucht geschlagen und ließ drei Offiziere, über 500 Mann und zwei Maschinengewehre in unseren Händen. Auch eine über Kuliowice vordringende russische Division wurde wieder auf das östliche Ufer zurückgetrieben. In der Gegend von Czartorysk gewann der Feind an einigen Punkten das Westufer des Styrflusses. Dort wird noch gekämpft. Nördlich von Rafalowka griffen die Russen gleichfalls mit starken Kräften an. Sie wurden abgewiesen, wobei wir 100 Mann gefangen nahmen. Sonst blieb die Lage im Nordosten unverändert. — Italienischer Kriegsschauplatz: Die Kämpfe an der Isonzo-Front nehmen an Ausdehnung zu. Gestern mittags setzte gegen unsere Stellungen am Krn, im Tolmeiner Brückenkopf, bei Canale und Plava, gegen den Görzer Brückenkopf und das Plateau von Doberdo starkes feindliches Geschützfeuer ein, das mit großer Heftigkeit bis in die Abendstunden anhielt und an einzelnen Abschnitten auch nachts andauerte. Unter dem Schutze dieses Feuers ging die italienische Infanterie an zahlreichen Stellen zum Angriffe vor. Am Krn, am Mrzli vrh und vor den Stellungen des Tolmeiner Brückenkopfes brachen alle feindlichen Angriffsversuche in unserem Infanterie-Maschinengewehr- und flankierenden Geschützfeuer zusammen. Die gegnerische Infanterie flüchtete, wo sie angegangen war, unter den schwersten Verlusten in ihre Gräben zurück. Stellenweise zog sie es vor, „Avanti!" zu schreien, ohne ihre Deckungen zu verlassen. Ein gegen den Monte Savotino westlich von Solcano gerichteter Angriff und mehrere starke Vorstöße gegen die schon seit einigen Tagen heiß umstrittenen Stellungen bei Peteano wurden gleichfalls zurückgeschlagen. Auch hier erlitt die italienische Infanterie große Verluste. In Kärnten und in Tirol herrscht weiter rege feindliche Artillerietätigkeit. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Angriffe der verbündeten Heere machten auch gestern überall Fortschritte. Die Mačva ist zum größten Teile in unserem Besitz. Die beiderseits der Kolubara-Mündung überschifften k. und k. Truppen nahmen um Mitternacht die Stadt Obrenovac und die Höhen südöstlich davon. Die von Belgrad südwärts vordringenden verbündeten Streitkräfte gelangten in der Verfolgung des Feindes über Ripanj hinaus. Eine österreichisch-ungarische Kolonne erstürmte mit dem Bajonett den Zigeunerberg südlich von Grocka und nahm mit den beiderseits der unteren Morava erfolgreich vorrückenden deutschen Divisionen die Verbindung auf. In den dreitägigen Kämpfen um den Avala und um die Stellungen nordwestlich von Grocka sind von unseren Truppen 5 serbische Offiziere und 2000 Mann als Gefangene eingebracht worden. — Die Bulgaren entrissen dem Feinde die erste befestigte Linie östlich von Pirot und drangen bis in die Gegend von Branje vor. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Der Thronfolger bei der Armee Böhm-Ermolli.

Wien, 19. Oktober. Erzherzog Karl Franz Josef besuchte über Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät im Zeitraume vom 12. bis 16. Oktober die in Ostgalizien kämpfende Armee des Generals der Kavallerie von Böhm-Ermolli. Der durchlauchtigste Herr Erzherzog-Thronfolger nahm am 12. Oktober seinen Standpunkt im Sitze des Armeekommandos und bereiste von dort aus alle Abschnitte der Armee, Truppen und Kommanden einer genauen Besichtigung unterziehend. Manchen Truppenkörpern und vielen Offizieren sowie Mannschaften, darunter auch Teilen des rühmlich bekannten Wiener Landsturmes, spendete Seine k. und k. Hoheit für ihr tapferes Verhalten in den heißen Kämpfen der letzten Offensive wiederholt Lob. Der Thronfolger überreichte persönlich unseren braven Soldaten die wohlverdienten Dekorationen. Mit besonderem Lobe äußerte sich der Thronfolger über die glänzenden Leistungen unserer vorzüglichen technischen Truppen, die in den von den Russen verwüsteten Gebieten die schönsten Resultate aufweisen können. Mit den besten Eindrücken verließ Seine k. und k. Hoheit am 16. Oktober die Armee. Am 17. Oktober in Wien eintreffend, erstattete der Herr Erzherzog Seiner Majestät über seine Wahrnehmungen Bericht.

Bericht des italienischen Generalstabes.

Wien, 18. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Feindlicher Generalstabsbericht Italiens. 16. Oktober. Außer kleinen Offensivaktionen unserer Abteilungen am Ursprung des Val d'Assa längs der karnischen Front und an einigen Frontabschnitten auf dem Karstplateau fanden gestern keine Ereignisse von besonderer militärischer Bedeutung statt.

Bayrische Ordensverleihungen an österreichisch-ungarische Offiziere.

München, 19. Oktober. König Ludwig hat dem k. u. k. Feldmarschalleutnant Hofmann, zugeteilten General bei einem Korpskommando, den Militär-Verdienstorden erster Klasse mit Schwertern, ferner den Obersten Grafen Lamezan-Salins und Leidl des Generalstabskorps den Militär-Verdienstorden zweiter Klasse mit den Schwertern verliehen.

Ein Steckbrief gegen den gewesenen Reichstagsabgeordneten Supilo.

Budapest, 19. Oktober. Das ungarische Tel.-Korr.-Bureau meldet: Der Budapester Strafgerichtshof hat heute auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Steckbrief gegen den gewesenen Reichstagsabgeordneten Supilo erlassen. Supilo hat früher in Fiume gewohnt, hat sich aber beim Ausbruch des Krieges in das Ausland geflüchtet.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 19. Oktober. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 19. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz: Keine wesentlichen Ereignisse. — Östlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: Südlich von Riga erstürmten unsere Truppen mehrere russische Stellungen und erreichten die Düna östlich Borkowitz. Ein Offizier und 240 Mann wurden gefangen, 2 Maschinengewehre erbeutet. Ein russischer Angriff nordwestlich Jakobsstadt wurde abgewiesen. In der Gegend von Smolwy wurde durch eines unserer Kampfflugzeuge ein französischer Doppeldecker, der von einem russischen Staatskapitän geführt wurde, und mit einem englischen Maschinengewehr ausgerüstet war, herabgeschossen. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Nichts Neues. Heeresgruppe des Generals von Linsingen: Die gestern gemeldeten Kämpfe am Styr nahmen einen für uns günstigen Verlauf. — Balkankriegsschauplatz: Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen wurde von der Armee des Generals von Köveß durch österreichisch-ungarische Truppen die Stadt Obrenovac genommen. Südlich von Belgrad erreichten deutsche und österreichisch-ungarische Verbände nach Kampf die Höhen östlich von Vranić, südlich von Ripanj und südlich von Grocka an der Donau. Die Armee des Generals von Gallwitz erkämpfte mit dem rechten Flügel die Gegend westlich von Seone sowie die Orte Vodanj und Mala Krsna. Die Höhengelände bei Lučica sowie südlich und östlich von Boževac bis Misljenovac wurden dem Feinde entrissen. — Die Armee des Generals Bojadjev drang gegen Zaječar, Knjaževac und über Inovo und gegen den Kessel von Pirot weiter vor. Andere bulgarische Truppen haben Branje im oberen Moravatale genommen und weiter südlich die Linie Egri Palanka-Stip bereits überschritten. Oberste Heeresleitung.

Italien.

Kriegszustand mit Bulgarien.

Rom, 19. Oktober. Die „Agenzia Stefani" meldet: Da Bulgarien die Feindseligkeiten gegen Serbien begonnen, indem es sich mit den Feinden Italiens verband und dessen Verbündete bekämpft, hat die italienische Regierung auf Befehl des Königs erklärt, daß zwischen Italien und Bulgarien der Kriegszustand bestehe.

Die Mitwirkung Italiens auf dem Balkan.

Paris, 18. Oktober. „Petit Journal" meldet aus Rom: Auskünften aus unterrichteter diplomatischer Quelle zufolge kann die Mitwirkung Italiens auf dem Balkan heute als völlig gesichert gelten. Italien wird wahrscheinlich mit einer Marineaktion im Ägäischen Meere beginnen und dann an den gemeinsamen Unternehmungen gegen die Küste Bulgariens und der Türkei durch Entsendung von Kriegs- und Transportschiffen teilnehmen.

Der See- und der Luftkrieg.

Ein britisches Torpedoboot gesunken.

Maasluis, 19. Oktober. Die Black Deep ist für die Schiffahrt geschlossen worden. Es heißt, daß dort ein britisches Torpedoboot gesunken sei.

Ein französischer Postdampfer versenkt.

Paris, 18. Oktober. Der „Temps" meldet aus Marseille: Der Postdampfer „Eugen Pereira" ist am 16. d. in Marseille mit den Überlebenden des Postdampfers „Admiral Hamelin" eingetroffen, der kürzlich von einem deutschen Unterseeboote im Mittelmeere versenkt worden war. 50 Menschen sind hiebei ums Leben gekommen, etwa 40 verletzt worden.

Zwei deutsche Dampfer torpediert.

Stockholm, 19. Oktober. Die Hamburger Dampfer „Pernambuco" und „Söderhamn" wurden in der Nacht von englischen Unterseebooten in der Nähe von Häfringe bei Oxölösund torpediert. Der Dampfer „Pernambuco" war auf der Reise von Lulea nach Deutschland mit Eisenerz und wurde von drei Unterseebooten angehalten. Die Besatzung erhielt den Befehl, in die Boote zu gehen. Sie kamen am Morgen in Oxölösund an. Der Dampfer faßte 8000 Tonnen und gehörte der Hamburg-südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft. Der „Söderhamn" hatte eine Ladung Holz nach Deutschland. Seine Besatzung wurde in Häfringe gelandet. Der Dampfer faßte 1197 Tonnen und gehörte der Firma Gehroken; er liegt jetzt auf schwedischem Gebiet und wird von Militär bewacht.

Die deutschen Luftangriffe.

London, 18. Oktober. „Daily News" schreibt über die deutschen Luftangriffe: Die Bomben wurden mit unglaublicher Geschwindigkeit aus dem Luftschiffe abgeworfen, das in schneller Fahrt ankam, so daß keine Warnung erfolgen konnte.

Berlin, 18. Oktober. Der Vertreter des Wolffschen Bureaus in Newyork meldet durch Funkenspruch: „Evening Sun" schreibt in einem Leitartikel: Der jüngste Zeppelin-Angriff auf London hat zuviel Schaden angerichtet, um als militärisch unwichtig abgefertigt werden zu können. Wenn der Krieg noch ein Jahr dauert, wird zweifellos ein Massenangriff von Luftschiffen versucht werden. Die Londoner können die Zeppelin-Angriffe nicht länger auf die leichte Achsel nehmen. Die panikartige Wirkung des letzten Angriffes wird bei jedem weiteren zunehmen.

Frankreich.

Depeschenwechsel zwischen Viviani und Grey.

London, 18. Oktober. (Reuter.) Der französische Ministerpräsident telegraphierte an Staatssekretär Grey, er versichere ihn, in dem Augenblicke, in welchem im französischen Kabinette Änderungen vorgenommen werden, seiner persönlichen Hochachtung und teile ihm mit, daß die Republik fest entschlossen sei, unentwegt die Politik zu verfolgen, die Frankreich bisher mit England verband. Grey dankte ihm für das Telegramm und versicherte Frankreich der dauernden und beharrlichen Mitarbeit Englands. Das Bündnis werde durch die Ereignisse des letzten Jahres, in welchem französische und englische Truppen Schulter an Schulter kämpfen, noch gekräftigt.

Verlängerung des Moratoriums.

Lyon, 18. Oktober. „Progrès" meldet aus Paris: Das allgemeine Moratorium wurde durch einen Erlaß um weitere 60 Tage bis zum 31. Dezember verlängert. Die Regierung beabsichtigt, danach die Fälligkeit der bisher unter das Moratorium fallenden Schuldokumente festzusetzen.

England.

Die Verlustliste.

London, 18. Oktober. Die letzte Verlustliste weist 233 Offiziere und 6128 Mann auf.

Die Heftigkeit und Genauigkeit des deutschen Artilleriefeuers.

London, 18. Oktober. In dem Kriegsberichte der „Times" aus dem Hauptquartier vom 14. Oktober heißt es: Ein Beweis für die Heftigkeit und Genauigkeit des deutschen Artilleriefeuers ist es, daß, obwohl wir etwa 1000 Yards Schützengräben südlich und westlich Hulluch nahmen, wir binnen verhältnismäßig kurzer Zeit wieder hinausgeworfen wurden.

Unbegründete Friedensgerüchte.

London, 18. Oktober. Die „Times" wenden sich im Leitartikel schärfstens gegen angeblich in Berlin verbreitete Gerüchte, daß die Mitglieder der britischen Regierung mit gewissen Persönlichkeiten in London über den Frieden verhandeln. Mitglieder der britischen Regierung sollen bezügliche Vorschläge gemacht haben. Das Blatt erklärt, alle Gerüchte dieser Art sind völlig unbegründet und betont, daß die Bevölkerung des britischen Reiches jetzt entschlossener sei als zu der Zeit, da die Deutschen die belgische Grenze überschritten, keinen Frieden zu schließen, der nicht dauernd die Gewähr bietet, daß die Ziele, derentwegen der Krieg anfing, erreicht sind.

Grey hat seine Demission angeboten?

Amsterdam, 18. Oktober. Der Korrespondent des „Tib" meldet aus London: In gut unterrichteten Kreisen versichert man, daß Grey seine Demission angeboten hat.

Der Rücktritt Carsons.

London, 18. Oktober. Attorney-General Sir Edward Carson hat, wie verlautet, sein Amt wegen der Balkanfragen, nicht wegen der Frage der Dienstpflicht niedergelegt. Redmond sagte in einer Rede in Dublin, die Lage der Koalitionsregierung sei in hohem Maße unsicher. Es könnten jeden Tag Anträge eingebracht werden, die dem politischen Waffenstillstande ein sofortiges Ende bereiten und das britische Volk wieder in zwei einander bekämpfende Parteien spalten würden. Die Möglichkeit von Wahlen sei der allgemeine Gesprächsstoff der politischen Kreise.

Grobe Unfähigkeit der englischen Minister.

London, 18. Oktober. Die „Morningpost" schreibt im Leitartikel: Der Sieg, der allgemein als ein Vorrecht der britischen Waffen galt, wird nicht mehr als selbstverständlich angesehen, Das Blatt fordert, daß alle Minister, die sich als unfähig erwiesen, beseitigt würden, vor allem, daß der Seekrieg durch eine seemännische Autorität geleitet wird. — „Daily Telegraph" sagt: Milners direkte Erklärung, daß das Expeditionskorps von den Dardanellen zurückgezogen werden soll, erörterte eine Frage, über die es schwer ist, ruhig zu denken. Der Beschluß, daß eine so große, kühne Unternehmung, auf die so glänzender Mut und so viele unersetzliche Menschenleben verwendet wurden, aufgegeben werden sollte, wäre ein Beweis grober Unfähigkeit, für die keine Strafe hart genug ist.

Rußland.

Kein russischer Durchmarsch durch Rumänien.

Petersburg, 18. Oktober. Die Petersburger Telegraphenagentur dementiert die Nachricht, daß Rußland die Absicht habe, die rumänische Neutralität zu verletzen, um Bulgarien anzugreifen.

Blutige Krawalle in Petersburg.

Berlin, 19. Oktober. Nach einer Depesche des „Lokalanzeiger" aus Christiania wird einer aus Petersburg eingetroffenen Persönlichkeit erzählt, daß neue blutige Krawalle in der letzten Zeit auch in Petersburg stattgefunden haben. Arbeiter und Studenten zogen mit roten Fahnen durch die Straßen nach einem Platz, wo der Abgeordnete Tscheidse eine Rede hielt, in der er die Einberufung der Duma verlangte. Nun schritt die Polizei ein. Die Volksmassen nahmen Straßensteine und alles was sie fanden und bombardierten die Polizei. Hierauf wurden Kosaken gegen die Menge losgelassen. Viele Personen wurden schwer verwundet.

Lebensmittelmangel in Minsk.

Moskau, 18. Oktober. Nach einer Meldung des „Rußkoje Slovo" aus Minsk besteht dort großer Mangel an Lebensmitteln.

Rumänien.

Die Garde der nationalen Würde vor der deutschen Gesandtschaft.

Bukarest, 18. Oktober. In der Nacht auf den 17. d. erschien eine Rotte der Garde der nationalen Würde vor der deutschen Gesandtschaft. Es kam zu einem Handgemenge zwischen ihr und der Polizei. Die Garde schlug während der Rauferei zwei Fenster des Gesandtschaftsgebäudes ein. Schließlich wurden die Anhänger der Garde von der Polizei verjagt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Serbien.

Die Schlacht bei Branja.

Paris, 18. Oktober. Die „Agence Havas" meldet aus Athen: Nach sicheren Meldungen aus Salonichi dauert die Schlacht, die im Gebiete von Ristovac-Branja begonnen hat, an. Die Serben erhielten bedeutende Verstärkungen. Die Telegraphenverbindungen hinter Branja sind unterbrochen.

Übertragung des serbischen Staatsarchives nach Monastir.

Paris, 18. Oktober. „L'Information" meldet aus Athen: Es wird hier bestätigt, daß der Staatsschatz der serbischen Nationalbank und die serbischen Staatsarchive nach Monastir gebracht werden.

Der Vierverband und die Balkanstaaten.

Das Expeditionsheer der Verbündeten.

Salonichi, 13. Oktober. (Verspätet eingetroffen.) Über den Zeitpunkt des Abganges der französisch-englischen Truppen nach Serbien ist noch nichts Sicheres bekannt. Angeblich werden noch starke Transporte erwartet. In den letzten Tagen sind weitere Dampfer mit Truppen eingelangt. Auch eine große Anzahl von 12 Zentimeter-Geschützen wurde ausgeladen. General Sarrail ist mit seinem Stabe eingetroffen, angeblich, um den Befehl der verbündeten Truppen in Serbien zu übernehmen. Inzwischen richten sich die verbündeten Heere immer besser ein. Sie mieteten einige Lokale für die Dauer von sechs Monaten, woraus man auf ein längeres Verweilen derselben in Salonichi schließt. Dieser Umstand ruft bei den Griechen einen peinlichen Eindruck hervor. Nach Meldungen hiesiger Blätter wurden bisher zwölf Millionen Stück Geschützmunition für die Verbündeten in Salonichi ausgeschifft.

London, 18. Oktober. Das Preßbureau teilt mit: General Sir Charles Monro ist zum Oberbefehlshaber des Expeditionsheeres ernannt worden. General Sir Jan Hamilton kehrt nach England zurück, um Bericht zu erstatten. Bis zur Ankunft des Generals Monro ist Generalleutnant Birdwood mit der Führung der Truppen betraut.

Lugano, 19. Oktober. Die „Tribuna" meldet aus Salonichi: Bis zum 13. d. M. waren nur 35.000 Mann gelandet. Seither aber sind gewaltige Truppenmengen in vorzüglich moralischer und materieller Verfassung mit vieler Artillerie und Munition gelandet und es treffen ununterbrochen neue Truppen ein. Beträchtliche Kontingente befinden sich bereits in Mazedonien und verteidigen die Vardarbahnlinie. Der Konzentrationspunkt der verbündeten Truppen wird anscheinend Kumanovo sein, von wo der linke Flügel Fühlung mit den Serben nehmen und in Bulgarien einzudringen versuchen soll. An dem täglichen Kriegsrat der Verbündeten in Salonichi nehmen auch stets der italienische und der russische Militärattaché in Athen teil.

Rom, 19. Oktober. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Athen vom 17. d. M.: Gestern sind die verbündeten Streitkräfte von Salonichi an die serbisch-bulgarische Grenze abgegangen.

Die Türkei.

Bericht des Hauptquartiers.

Konstantinopel, 18. Oktober. Das Hauptquartier teilt mit: Dardanellenfront: **Im Abschnitte Anaforta hat sich, abgesehen von Scharmützeln zwischen Aufklärungsabteilungen und zeitweiligem Artilleriduell, nichts von Bedeutung ereignet. Im Abschnitte Ari Burnu brachten wir durch unser Feuer feindliche Artillerie sowie die Geschütze feindlicher Torpedoboote, die eine Zeit hindurch unsere Stellungen wirkungslos beschossen, zum Schweigen. Einen Minengang, den der Feind bei Kanlitepe zu graben im Begriffe war, zerstörten wir durch Dynamit. Im Abschnitte von Sedilbahr verschoß der Feind am 11. d. während 24 Stunden mehr als 1000 Granaten, ohne eine Wirkung zu erzielen.**

Russische Niederlagen im Kaukasus.

Konstantinopel, 19. Oktober. Über den russischen Angriffsversuch an der Kaukasusfront vom 15. d. M. wird aus Erzerum gemeldet: Unter dem Schutze dichten Nebels griffen die Russen das türkische Zentrum nördlich des Araxflusses an, wurden aber durch heftiges Maschinengewehrfeuer und Bombenwürfe sofort zurückgeschlagen, wobei sie zahlreiche Tote und Verwundete sowie eine Menge Waffen und anderes Material zurückließen. Auch die an einem anderen Punkte der Front gegen unseren rechten Flügel mit überlegenen Kräften durchgeführten Überfallsversuche russischer Kavallerie wurden zurückgewiesen. Eine russische Patrouille fiel in einen Hinterhalt und verlor mehrere Tote und Verwundete sowie einige Gefangene. Da die Russen jetzt einen Überfall durch die türkischen Truppen fürchten, befestigen sie schleunigst ihre Stellungen. Russische Soldaten kommen zu den türkischen Vorposten und bitten um Brot und Tabak. Zwei russische Offiziere kamen zu türkischen Offizieren und ersuchten um die Mitteilung neuer Nachrichten. Als sie von den Siegen der Bulgaren und dem Mißerfolg der englisch-französischen Offensive im Westen erfuhren, waren sie sehr bestürzt. — An dieser Front hat der Winter bereits begonnen.

Befriedigung über die Haltung Griechenlands.

Konstantinopel, 19. Oktober. „Tanin", der die Überzeugung ausdrückt, daß Griechenland neutral bleibe und darüber seine Befriedigung ausspricht, stellt fest, daß die Aufrechterhaltung der Neutralität Griechenlands sowohl den Hellenen als den anderen Balkanvölkern zum Nutzen gereichen werde. Der Sturz Venizelos sei ein für die Bulgaren und Hellenen glückliches Ereignis gewesen, weil, wie es scheine, beide Staaten jetzt einander die Hände reichen müssen. Das Blatt glaubt, daß, sobald der Friede geschlossen sein werde, jede Streitfrage zwischen den Bulgaren und Hellenen verschwinden werde. Die einzige Bedingung, die die Bulgaren und jene, die auf das gleiche Ziel hinarbeiten, dafür stellen, sei, daß Griechenland während des Krieges in all seinem Tun und Lassen eine korrette Haltung beobachte.

Griechenland.

Die Antwort der Regierung über die Bündnispflicht.

Bukarest, 19. Oktober. Blättermeldungen zufolge gab Ministerpräsident Bratianu im gestrigen Ministerrate bekannt, daß die griechische Regierung amtlich ihre Absicht mitgeteilt habe, angesichts der durch den Angriff Bulgariens auf Serbien geschaffenen Lage neutral zu bleiben.

Rom, 19. Oktober. Der griechische Gesandte teilte dem Minister des Äußern die Antwort mit, welche die griechische Regierung auf die serbische Anfrage, betreffend die Erfüllung der Bündnispflicht, erteilte. Diese Antwort enthält außer den bekannten griechischen Gesichtspunkten den Hinweis, daß Serbien die diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien im Gefolge seiner europäischen Verbündeten abgebrochen hat, ohne sich zuvor mit Griechenland, seinem Balkanverbündeten, ständigt zu haben. Die griechische Mitteilung schließt, die griechische Regierung bedauere tief, gegenwärtig materiell für Serbien nicht mehr leisten zu können, versichere aber, daß es in treuer Freundschaft fortfahren werde, Serbien jeden mit der internationalen Lage Griechenlands vereinbarlichen Beistand zu leisten.

Japan.

Kein Bündnis mit Rußland.

London, 18. Oktober. Das Reuter-Bureau meldet aus Tokio vom 17. d. M.: Das Blatt „Asahi Shimbun" veröffentlicht eine amtliche Erklärung, wonach es unrichtig sei, daß die japanische Regierung die russische Regierung ersucht hätte, ein Bündnis abzuschließen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika.

Eine Warnung des englischen Botschafters an die britischen Untertanen in den Vereinigten Staaten.

Washington, 18. Oktober. (Reuter.) Der englische Botschafter Prink Rice sandte an alle britischen Konsuln in den Vereinigten Staaten ein Rundschreiben, worin er auffordert, die britischen Untertanen vor jeder Verletzung der amerikanischen Neutralität und vor einer Propaganda zu warnen, die eine Beeinflussung der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten zum Ziele habe.

— (**Anmeldungsformulare für die Besetzung von Dienstposten durch Unteroffiziere und Kriegsinvalide.**) Anmeldungsformulare für die Besetzung von Dienstposten durch Unteroffiziere und Kriegsinvalide sind in der Kanzlei des k. und k. Ergänzungsbezirkskommandos Laibach, Ambrožplatz 7, kostenlos erhältlich. Dort werden auch Auskünfte in dieser Angelegenheit erteilt.

— (**Füttert die Pferde mit Roßkastanien!**) Vom Ausschusse der Zentrale für Futtermittel in Wien, die sich mit der Beurteilung des Nährwertes verschiedener Stoffe befaßt, wurde festgestellt, daß die Roßkastanien einen sehr guten Zusatz zum Pferdefutter bilden. Mehr als fünf Prozent auf einmal dürfen nicht beigemengt werden.

— (**Spenden für die Soldaten im Felde.**) Der in der „Laibacher Zeitung" vom 19. Oktober veröffentlichte Ausweis über die bei der Naturalsammelstelle der k. k. Landesregierung im August l. J. eingelangten Spenden wird dahin richtiggestellt, daß die dortselbst ausgewiesenen Spenden der Frau Hofrat von Laschan (24 Taschentücher, 2 Verbandfaschen, 1000 Zigaretten) von Baronin Dora Dubsky in Stein durch Vermittlung der Frau von Laschan gespendet wurden.

— (**Kranzablösung.**) Herr C. J. Hamann hat anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Leutnant Rudesch 20 K für den Labedienst gespendet.

— (**Verlustliste.**) In der Verlustliste Nr. 289 sind folgende aus Krain stammenden Infanteristen des Infanterieregiments Nr. 55 ausgewiesen: als verwundet: Jančič Johann, 10. K.; Janežič Johann, Kambič Johann, 10. K.; Klebčar Josef, Klopčič Anton, Kambič Jakob, 5. K.; Križman Josef, Kokelj Johann, 10. K.;

Maleckar Jakob, 8. K.; Mislej Johann, 16. K.; Mislej Peter, 2. K.; Muster Ignaz, Oman Franz, 5. K.; Ostir Johann, 14. K.; Pajk Josef, Pelz Martin, 10. K.; Per Franz, 14. K.; Perz Josef, 13. K.; Pizenti Franz, 16. Komp.; Poljšcak Alois, 14. K.; Potočnik Josef, 9. K.; Resnik Alois, 14. K.; Rucman Franz, 10. K.; Rupar Franz, 9. K.; Šajn Ludwig, 14. K.; Schein Josef, 2. K.; Srebot Andreas, 14. K.; Stegel Anton, 9. K.; Stranzar Method, 5 K.; Terpin Johann, 8. K.; Tomšič Josef, 14. K.; Tončič Johann, 8. K.; Tutin Josef, 14. K.; Urbicha Anton, 16. K.; Vidigoj Anton, 5. K.; Zeleznik Urban, 10. K.; als tot: Rot Primus, 9. K. — Ergänzungen: Assistenzarzt in der Reserve Dr. Schneider Rudolf, JR 17, 5. K., kriegsgef.; Kadett in der Reserve Strobel Kamillo, JR 17, 15. K., kriegsgef.; Inf. Prelesnik Franz, JR 17, 8. K., tot.

— **(Verlustliste.)** In der Verlustliste Nr. 290 sind ausgewiesen: a) Offiziere: Kadett in der Reserve Cerne Johann, LJR 27, 2. K., verw.; Kadett in der Reserve Grünwald Ludwig, JR 27, verw.; Major Kielhauser August, JR 27, tot; Kadett in der Reserve Lorger Viktor, JR 27, kriegsgef.; Kadett in der Reserve Marolt Matthias, LJR 27, verw.; Fähnrich Stingl Franz, JR Nr. 27, 4./X. MK., verw.; b) folgende aus Krain stammende Mannschaft: vom Infanterieregiment Nr. 17 als verwundet: Inf. Blatnik Johann, 6. K.; Inf. Cerne Josef, 8.; Inf. Eržen Stephan, 6.; Inf. Kirar Johann, 7.; Inf. Klemenčič Matthias, 10.; Inf. Mayer Franz, 7.; Gefr. Mislej Rudolf, 5.; Inf. Oblak Anton, 7.; Inf. Osredkar Jakob, 9.; LstInf. Premožen Eduard, 10.; Inf. Skoda Anton, 2.; Inf. Verderber Matthias, 2.; Inf. Zaletel Franz, 6.; Inf. Zupančič Franz, 9.; als tot: LstInf. Alič Johann, 10.; Inf. Tavčar Vinko, RgSth.; Inf. Trnovšek Josef, Inf. Zaman Johann, 5. K.; — vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 27 als verwundet: Inf. Ahčan Rudolf, MGA 1; Korp. Stanič Matthias, 1. K.; als kriegsgefangen: Korp. Bele Franz, 6. K.; ErsRes. Bizjak Johann, 4. EK.; ErsRes. Blažič Johann, 4. K.; ErsRes. Brus Johann, 2. EK.; Inf. Butara Josef, 3. EK. (verw.); Inf. Češnovar Franz, 4. EK.; Inf. Crnologar Johann, 6. K.; Inf. Cuden Matthias, 3. EK.; Inf. Cvajnar Johann, 3. K.; Inf. Dolinšek Johann, 1. EK.; Gefr. Erpic Johann, 3. EK.; Inf. Gorjanc Josef (gestorben in Voroneš), Inf. Gričar Josef, 1. EK.; Inf. Jnič Johann, 6. K.; Inf. Jakšič Vinzenz, 8. K.; Gefr. Jančer Johann, 4. EK.; ErsRes. Jankovič Anton, 5. K.; Inf. Jereb Johann, 8. K.; Inf. Jerman Anton, 2. EK.; Korp. Jurca Johann, MGA 1/27 (verw.); Korp. Juvan Alois, 2. EK.; ErsRes. Keglevič Johann, 1. EK. (verw.); Gefr. Karlovič Johann, 3. K.; ErsRes. Kobe Matthias, 5. K.; Inf. Korošec Josef, 3. K. (verw.); Inf. Košir Blasius, 2. K.; ErsRes. Kostevc Franz, 8. K.; ErsRes. Kožar Johann, 3. EK.; Gefr. Koželj Josef, 2. EK.; Inf. Krhne Alois, 6. K.; Inf. Kunaver Johann, 3. EK.; Inf. Kumelj Anton, 6. K. (verw.); — vom Landsturminfanterieregiment Nr. 157: als verwundet: Inf. Grej Josef, Inf. Lenitsch Josef, 1. K.; Inf. Penko Anton, 2. K.; Inf. Podržaj Jakob, Zgf. Smetana Josef, 4. K.; als tot: Inf. Zajc Johann, 4. K.; — vom Feldjägerbataillon Nr. 7: Inf. Zgonc Ignaz, 3. K., verw.; — vom Feldjägerbataillon Nr. 20: Jäg. Rudolf Johann, 3. K., verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 7: Inf. Kroatin Maria, Inf. Sanotini Cölestin, 6. K., verw.; — vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 5: ErsRes. Krekič Paul, 1. EK., kriegsgef.; — vom Landsturmbezirkskommando Nr. 5: Korp. Urh Josef, 2. K., verw.; — vom Gebirgsartillerieregiment Nr. 2: Kan. Grilc Peter, GebHbBatt. 1, verw.; — vom Gebirgsartillerieregiment Nr. 3: ResObKan. Založnik Johann, KanBatt. 5, verw., kriegsgef. — Berichtigungen zur Verlustliste Nr. 66: Korp. Hribernik statt Hribanik Martin, LJR 27, 15. K., kriegsgef.; Korp. Kresse Franz, LJR 27, 8. K., kriegsgef. (beide waren verw. gemeldet).

— **(Verstorbene Heeresangehörige.)** Im Laibacher Landwehrmarodenhause sind ferner gestorben: am 20sten September der 39 Jahre alte MilArb. Ignaz Skacel aus Zittow bei Prerau an Bauchtyphus; am 21. der 18 Jahre alte freiw. Schütze Adolf Herbst aus Setsch im Bezirke Gottschee an Ruhr; der 19 Jahre alte Inf. Franz Wiesling aus Wielfersdorf bei Weiz an Bauchtyphus, und der 33 Jahre alte Jäger Ambrosius Zsah aus Rozsavölgy im Komitat Pozsony nach Rotlauf bei Fallsucht; am 22. der 45 Jahre alte Inf. Janos Popa aus Hajdunanas im Komitat Hajdu an Herzschwäche bei Lungenödem; am 23. der 20 Jahre alte TirKaisJäg. Josef Hofer aus Deutschen bei Bozen an Bauchtyphus, und der 36 Jahre alte Honved Josef Ujszaszi aus Csabdi im Komitat Fejer an Bauchtyphus; am 24. der 30 Jahre alte LstInf. Anton Weber aus Ziegenberg bei Feldbach an Bauchtyphus bei Hirnhautentzündung und Parotitis; am 26. der 22 Jahre alte LstInf. Josef Bina aus Rothenhaus bei Komotau an Bauchtyphus bei Lungenentzündung, und der 29 Jahre alte Oberleutnant einer Haubitzbatterie Alfred Herzfeld aus Wien an Bauchtyphus; am 27. der 23 Jahre alte Inf. Stephan Csics aus Beregszasz im Komitat Bereg an Bauchtyphus; am 28. der 20 Jahre alte Inf. Lazar Jusler aus Gyergyoszarhegy im Komitat Csik an Bauchtyphus, und der 31 Jahre alte LdwInf. Franz Resun aus Hotiče bei Littai an Ruhr; am 29. der 33 Jahre alte MilArb. Istvan Pisak aus Hidveg im Komitat Haromszek an Bronchitis; am 30. der 18 Jahre alte MilArb. Gregor Modrijan aus Oberlaibach an Bauchtyphus; der 23 Jahre alte Korp. Josef Paul aus Nemetcsernye im Komitat Torontal an Herzlähmung, und der 33 Jahre alte LdwFeldw. Leonhard Saitler aus Pichling in Steiermark an Bauchtyphus; am 2. Oktober der 26 Jahre alte TrainInf. Josef Videnšek aus Pernov bei Sachsenfeld in Steiermark an Lungenentzündung; am 3. der 27 Jahre alte LstSanSold. Peter Ankner aus Wisperndorf bei St. Leonhard im Bezirke Wolfsberg an eiteriger Bauchfellentzündung; der 22 Jahre alte LstInf. Anton Cerne aus Kronau an Ruhr, und der 19 Jahre alte Inf. Jakob Kern aus Drum bei Imotski in Dalmatien an Lungentuberkulose; am 4. der 25 Jahre alte TitKorp. Peter Uršič aus Banjšice bei Gargaro im Küstenlande an Darmtyphus; am 5. der 28 Jahre alte FestArtKorp. Josef Blauensteiner aus Oberhautzental bei Korneuburg an Lungenödem, und der 35 Jahre alte TirKaisJäg. Karl Priller aus St. Andrä bei Brixen an Bauchtyphus; am 6. der 33 Jahre alte ErsRes. Johann Simon aus Tušin bei Jičin an Bauchtyphus; am 7. der 24 Jahre alte TrainInf. Viktor Jerina aus Ober-Loitsch an Lungenentzündung, und der 18 Jahre alte MilArb. Jovan Tomić aus Gospojna in Bosnien an Bauchtyphus; am 8. der 36 Jahre alte LdstZgf. Franz Cerin aus Franzdorf an Bauchtyphus bei Perforationsperitonitis; am 9. der 29 Jahre alte Inf. Franz Svetly aus Ponedraž in Böhmen an Lungenentzündung; am 11. der 25 Jahre alte Inf. Alois Škrlec aus Zlatar bei Varaždin an Lungenentzündung; am 12. der 26 Jahre alte LdwFeldw. Matthias Böschel aus Budapest an Bauchtyphus, und der 34 Jahre alte Inf. Ilija Seidler aus Bjelo Brdo in Bosnien an Herzschwäche nach Bronchopneumonie.

— **(Brände.)** Am verflossenen Freitag gegen halb 11 Uhr nachts kam auf dem Dachboden des Wirtschaftsgebäudes der Gasthof- und Grundbesitzerin Franziska Wuchrer in Lees ein Feuer zum Ausbruche, das an der großen Menge von Stroh- und Futtervorräten reichliche Nahrung fand und das gesamte Objekt, bestehend aus zwei Stallungen, zwei Magazinen und einer Wagenremise, bis auf das Mauerwerk vernichtete. Mitverbrannt sind auch drei landwirtschaftliche Maschinen und einige Wirtschaftsgeräte. Auf dem Brandplatze waren eine Militärabteilung, die freiwillige Feuerwehr und die Ortsbewohner tätig, denen es gelang, das Feuer auf das brennende Objekt zu beschränken. Die Entstehungsursache ist unbekannt, doch ist Unvorsichtigkeit beim Tabakrauchen nicht ausgeschlossen. Der Gesamtschade soll 40.000 Kronen betragen. — Weiters brannte am Samstag früh der Dachstuhl des isoliert stehenden Hauses der Besitzerin Ursula Mohar in St. Martin unter dem Großkahlenberg nieder. Das Feuer soll durch Überheizung eines Ofens entstanden sein, dessen blecherner und schadhafter Rauchfang durch den Dachboden führt, in dessen Nähe sich lagerndes Heu befand. Der Schade beträgt 1600 Kronen.

— **(Anhaltung eines taubstummen Landstreichers.)** Im Gemeindearreste in Laas befindet sich ein taubstummes Individuum wegen Landstreicherei in Schubhaft. Er heißt angeblich Jakob Polanec und macht den Eindruck eines Kretins, ist etwa 30 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, hat ein ovales, bleiches Gesicht, einen kleinen blonden Schnurrbart, dunkelblonde Haare, braune Augen, eine normale Nase, sehr schlechte Zähne (die oberen Schneidezähne fehlen ganz). Bekleidet ist er mit schwarzen zerrissenen Schuhen, einem zerrissenen grauen Tuchrocke, einer zerrissenen braunen Hose und einem großkrempigen Hute. In seinem Besitze wurde ein Gebetbuch vorgefunden, in dem folgender Vermerk steht: „Johann Polanec aus St. Margareten an der Pößnitz".

— **(Selbstmord.)** Am 15. d. M. erschoß sich in Tomačevo bei Laibach der 19 Jahre alte Infanterist Elek Schwarz mit dem Dienstgewehre durch einen Schuß in den Kopf. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

— **(Ein Kirchendieb.)** Diesertage wurde in der Kirche zu St. Christoph an der Wiener Straße ein eiserner Opferstock aufgebrochen und seines Inhaltes beraubt. Weiters öffnete der Einbrecher die gesperrte Tür in die Sakristei mit einem Stemmeisen und durchsuchte alle darin stehenden Stellagen und unversperrten Kasten, ließ jedoch bis auf 60 Heller, die er mitnahm, alle sonstigen Wertsachen unberührt, woraus zu schließen ist, daß er nur nach Geld suchte.

— **(Unfall.)** Freitag nachmittags wurde auf dem Kongreßplatz eine 54 Jahre alte Private, als sie die Straße übersetzen wollte, von einem Einspänner zu Boden gestoßen. Glücklicherweise aber wurde sie nicht überfahren, da der Wagen noch rechtzeitig zum Stehen gebracht wurde. Die Dame hatte offenbar die wiederholten Warnungsrufe des Wagenlenkers überhört.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtek.

Amtsblatt.

2742 Št. 27.682.

Razglas.

C. kr. železniško ministrstvo je z razpisom z dne 13. junija 1915, št. 20.743/19a, raz strokovno stališče spoznalo primernim projekt c. kr. priv. južnoželezniške družbe za napravo mostu za prevažanje v km 483·528 proge Dunaj–Trst ter potov kot nadomestilo za prehode, ki se naj opuste v km 483·870 dalje za napravo dovoza od parcele št. 1807/6 do novega nakladališča na postaji Rakek, ter ga poslalo deželni vladi, da prične s potrebnim poslovanjem.

Vsled tega se razpisuje o tem projektu v zvezi s projektom za raziršanje postaje Rakek, ki se je o njem že razpravljalo na licu mesta dne 28. novembra 1913, politični odbor in razlastilna razprava po dotičnih določilih ministrskega ukaza z dne 25. januarja 1879, drž. zak. št. 19, in zakona z dne 18. februarja 1878, drž. zak. št. 30, na

torek, dne 9. novembra 1915, ob ½3. uri popoldne

s pristavkom, da se snide komisija na kolodvoru na Rakeku.

Projekt se lahko vpogleda pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Logatcu, črtež o oddaji zemljišč z zaznamkom zemljišč in pravic, ki se zahtevajo in pa zaznamek imen in stanovišč tistih, ki jih bo razlastiti, se lahko vpogledajo pri imenovanem okrajnem glavarstvu in pri občinskem uradu na Rakeku **v času od 25. oktobra do 8. novembra 1915.**

O tem se obveščajo udeleženci s pristavkom, da jim je dano na prosto voljo, morebitne ugovore zoper projekt ali zoper zahtevane razlastitve vložiti pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Logatcu ali pa najkasneje pri političnem obhodu, oziroma pri razlastilni razpravi.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 16. oktobra 1915.

Z. 27.682.

Kundmachung.

Das k. k. Eisenbahnministerium hat mit dem Erlasse vom 13. Juni 1915, Z. 20.743/19a, das Projekt der k. k. priv. Südbahngesellschaft für die Herstellung einer Überfahrtsbrücke in km 483·528 der Linie Wien–Triest samt Weganlagen als Ersatz für die aufzulassende Wegübersetzung in km 483·870 sowie einer Zufahrt von der Wegparzelle Nr. 1807/6 zur neuen Verladerampe in der Station Rakek, vom fachlichen Standpunkte als entsprechend befunden und der Landesregierung zur Durchführung der erforderlichen Amtshandlung übermittelt.

Infolgedessen wird über dieses Projekt im Zusammenhange mit dem bereits am 28. November 1913 an Ort und Stelle verhandelten Projekte wegen Erweiterung der Station Rakek, die politische Begehung und Enteignungsverhandlung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerialverordnung vom 25. Jänner 1879, R. G. Bl. Nr. 19, und des Gesetzes vom 18. Februar 1878, R. G. Bl. Nr. 30,

auf Dienstag den 9. November 1915 um ½3 Uhr nachmittags

mit dem Zusammentritte der Kommission in der Station Rakek anberaumt.

Das Projekt kann bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, der Grundeinlösungsplan samt dem Verzeichnisse der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte sowie das Verzeichnis über die Namen und Wohnorte der zu Enteignenden können bei der vorgenannten Bezirkshauptmannschaft und beim Gemeindeamte Rakek **in der Zeit vom 25. Oktober bis zum 8. November 1915** eingesehen werden.

Hievon werden die Beteiligten mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß es ihnen freisteht, allfällige Einwendungen gegen das Projekt oder gegen die begehrten Enteignungen bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch oder spätestens bei der politischen Begehung, bezw. Enteignungsverhandlung vorzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 16. Oktober 1915.

2736 E 1812/15/7

Oklic.

a) Dražba.

Pri podpisanem sodišču v sobi št. 16 se bodo vsakokrat ob 10. uri dopoldne dražbenim potom prodala zemljišča:

1.) dne 11. novembra 1915

hiša štev. 61 v Zgor. Kašlju z gospodarskimi poslopji in zemljišči, vlož. štev. 711 kat. občine Kašelj, cenjeno na 8307 K;

2.) dne 18. novembra 1915

hiša štev. 44 v Zgor. Kašlju z vrtom, vl. št. 988 kat. obč. Kašelj, cenjeno na 1144 K.

Najmanjši ponudek, pod katerim se ne prodaje, znaša ad 1.) 5538 K, ad 2.) 763 K.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati v sobi št. 18 med opravilnimi urami.

b) Detje pod skrbstvo:

1.) Jero Grajzer, šiviljo iz Valburge, radi blaznosti,

2.) Franceta Rapuš iz Ljubljane, radi slaboumnosti,

3.) Leopoldino Košir, trafikantinjo v Ljubljani, radi blaznosti ter je skrbnikom postavljen: ad 1.) gospod Janez Grajzer, posestnik v Smledniku, ad 2.) gospod Franc Rapuš v Ljubljani, Vel. Čolnarska ulica 8, ad 3.) gospa Julija Košir v Ljubljani, Hilšerjeva ulica št. 12.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. V., dne 6. oktobra 1915.

2735 S 9/15-50-57

Beschluß.

Gemeinschuldnerin: Albine Koser.

Zur Prüfung der nachträglich angemeldeten und bis zur Tagsatzung noch angemeldeten Forderungen wird die Tagsatzung auf den

28. Oktober 1915

vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 123 im II. Stock anberaumt.

K. k. Landesgericht Laibach, Abt. III., am 7. Oktober 1915.

Schulbücher

für die 8. Klasse des Schulkuratoriums werden sofort gekauft.

Anträge unter **„Schülerin"** an die Administration dieser Zeitung. 2744

Zwei oder drei

möblierte Zimmer

nebst Küche

in der Nähe des Ambrožplatzes

werden zu mieten gesucht.

Anträge unter **„Nr. 25"** an die Administration dieser Zeitung. 2746

Wohnungsmöbel

werden zu mieten oder billig zu kaufen gesucht.

Anträge unter **„Nr. 25"** an die Administration dieser Zeitung. 2746a

---

Guten

Obstmost

offeriert K 22·— per 100 Liter gegen Nachnahme in Leihfässern

Anton Weinhandl,

Eggenberg bei Graz.

Leere Wein- und Schnapsfässer kaufe ich zu besten Preisen. 10—3

2723

Bei Magen- und Darmkatarrh

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre **„Die Krankenkost"** von Leitmaier. Preis 70 h. Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Gute Bücher für jedermann

Meyers Handlexikon d. allgemeinen Wissens. VI. Auflage. Annähernd 100 000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten Text mit 1220 Abbildungen auf 80 Tafeln (davon 7 Farbendrucktafeln), 32 Haupt- und 40 Nebenkarten, 35 Textbeilagen und 30 statistischen Übersichten. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 11 Mark

Meyers Geographisch. Handatlas. IV. Aufl. 121 Haupt- u. 128 Nebenkarten nebst 5 Textbeilagen und vollständigem Namenregister. In Leinen gebunden 15 Mark

Brehms Tierleben. Kleine Ausgabe für Volk und Schule. III. Aufl. von Dr. Walther Kahle. Mit etwa 500 Abbildungen im Text u. 150 Tafeln in Farbendruck usw. 4 Bände in Leinen zu je 12 Mk. (Im Erscheinen.)

Ausführl. Prospekte gratis.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach. 2264

STOCK COGNAC MEDICINAL

DIE EINZIGE MARKE IN AMTLICH PLOMBIERTEN BOUTEILLEN

ÜBERALL ZU HABEN

DESTILLERIE CAMIS STOCK BARCOLA

4279 50—47

Größte Handlung und Erzeugung von

Gold- und Silberwaren und Brillanten

1539 35

Einzige Vertretung von

Armee-Uhren

Meine Union-Uhren sind in ganz Österreich und Deutschland gratis repassiert.

F. ČUDEN

Aktionär der schweizerischen Uhrenfabriken Union-Horlogère

Prešernova ulica Nr. 1

gegenüber der Franziskanerkirche.

Große Auswahl von patriotischen Abzeichen, Ringen, Anhängseln, in Eisen, Silber und Gold zu billigsten Preisen. Preiskurant gratis auch per Post.

Tarhonya

5 Kilo Hausprodukt 6, Würfelmehlspeise 7 Kronen, liefert nur gegen vorherige Einsendung des Betrages, aus reinem weißen Weizenmehl: **Lebensmittel-Lieferant, Csanádapátfalva,** Ungarn. 2576 8—5

Kasse

mit Pult

zu kaufen gesucht.

Offerten an die Administration dieser Zeitung. 2726 2—2

Hohen

Verdienst

für Agenten und auch andere Personen zu vergeben. Anfragen mit ausführlicher Offerte und Retourmarke unter **„N. V. Ph."** an die Administration dieser Zeitung. 2751

Sehr leistungsfähige

Kaffee-Gross-Rösterei

sucht

erstklassige Vertreter.

Zuschriften unter **„L 355"** an **Kienreichs Anzeigen-Vermittlung, Graz, Sackstrasse.** 2745 2—1

Zwei Beamtinnen,

Schwestern, suchen gemeinsames

möbliertes Zimmer,

wenn möglich in der Nähe der Hauptpost. 2747 3—1

Anträge unter **„Schwestern"** an die Verwaltung der «Laibacher Zeitung».

Roßkastanien

werden von nun an nicht mehr vom k. u. k. Etappenverpflegsmagazine in Laibach, Dunajska cesta, sondern ausschließlich nur vom

K. u. k. Militärverpflegsmagazine Laibach,

Zaloška cesta,

eingekauft.

Wer

etwas kaufen, eventuell verkaufen, mieten oder vermieten will, Personal, Vertreter, Teilhaber, Kapital oder eine Stelle sucht,

der

inseriere in der

„Laibacher Zeitung"

wobei Auskünfte und Kosten bereitwilligst mitgeteilt werden.

A. & E. Skaberné

Mestni trg 10 LAIBACH Mestni trg 10

Spezialgeschäft für Strickwaren, Trikotage und Wäsche 2452 8

empfehlen ihr großes Lager in

Sport- und Feldwäsche, und zwar: Strümpfe, Socken, Wickelgamaschen, Stutzen, Jagdstrümpfe, Schneehauben, Handschuhe, Pulswärmer, Sweaters, Westen aus Schafwolle, Kamelhaar und Baumwolle, weiters Trikothemden und Hosen.

Damen- und Herrenwäsche aus Chiffon, Batist, Zephir, Barchent und Flanell.

Knaben-, Mädchen- und Babywäsche.

Kautschukmäntel in großer Auswahl, Rucksäcke usw.

En gros und en détail. *En gros und en détail.*

Neue Auflage!

Kartoffelküche

2143 6—5

Sammlung

praktisch erprobter Rezepte für den einfachsten und feinsten Haushalt.

Herausgegeben von

Paula Kortschak

durchgelesen und empfohlen von

Katharina Prato

Verfasserin der Süddeutschen Küche.

Dritte vermehrte Auflage.

Preis K 1·20, mit Postzusendung K 1·30.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.